

Drama von Pietro Florida

## T4. Ophelias Garten

Erstaufführung anlässlich des Tag des Gedenkens der Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar

Wann? Freitag, 26.- Sonntag, 28.01.2024, jeweils 19 Uhr  
Wo? Zentrum für Kunst, im Tabakquartier | Hermann-Ritter-Straße 108 E, Bremen  
Eintritt: 22,- €/ 9,- € ermäßigt | Tickets im VVK über Nordwestticket  
Für Rollstuhlfahrer\*innen gilt der ermäßigte Eintritt, Begleitpersonen sind frei.  
Begleitpersonen sollen bitte im Büro des Landesbehindertenbeauftragten  
angemeldet werden: [office@lbb.bremen.de](mailto:office@lbb.bremen.de)

1941 wurde die Aktion T4 beendet. 70 000 Patient\*innen aus zahllosen medizinischen und karitativen Einrichtungen im gesamten Deutschen Reich wurden zwischen 1939 und 1941 in sechs dafür eingerichteten Tötungsanstalten vergast. T4. OPHELIA GARTEN, in der Inszenierung von David Stöhr, ist die prämierte deutsche Erstaufführung eines Dramas von Pietro Florida, das die nationalsozialistische Mordaktion T4 seziert.

In ihrem Blumengarten versucht Ophelia (Neele Buchholz) mithilfe von Krankenschwester Gertrud (Maja Zećo) der Zentrale jener Bürokraten und Ärzte zu entgehen, die in der Tiergartenstraße 4, Berlin, nach ideologischen Maßstäben »ökonomischer Brauchbarkeit« über Leben und Tod entscheiden. In der Inszenierung von David Stöhr wird dabei die Frage behandelt, wie die Verbrechen an psychisch Erkrankten, geistig und körperlich behinderten sowie »rassisch« und sozial unerwünschten Personen aus einer Position der Betroffenheit heraus dargestellt werden kann.

Am 27. Januar, Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, stellt sich einmal mehr und nicht zuletzt die Frage, wie der Verbrechen der sogenannten NS-»Euthanasie« gemahnt werden kann. In Anbetracht der Tatsache, dass die Zeugengenerationen bald nicht mehr sprechen werden, bleibt offen, wer in der deutschen Erinnerungskultur in Zukunft noch Gehör finden wird. Zumal dann, wenn ein selbstbestimmtes Handeln von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft immer noch behindert wird, und sie gerade an einem solchen Tag des Gedenkens nicht ohne Weiteres zum selbstbestimmten Anteil der Gesellschaft gehören.

### Barrierefreiheit

Für die Veranstaltung können Menschen mit Unterstützungsbedarfen im Büro des Landesbehindertenbeauftragten ihre Bedarfe anmelden: Tel: 0421-361-18181 | Mail: [office@lbb.bremen.de](mailto:office@lbb.bremen.de)

Menschen mit Unterstützungsbedarf im Straßenverkehr können dort einen Mobilitätsservice kostenfrei buchen. Bedarfe für Deutsche Gebärdensprache bei den Bühnengesprächen können ebenso abgefordert werden.

Für die Aufführung stehen Video-Übertitel in Deutscher Gebärdensprache sowie eine Audio-Deskription und Übertitel in Englisch, einfacher Sprache und deutscher Sprache zur Verfügung. Bereitgestellt durch Panthea mit panthea.live (ausgezeichnet mit dem Showtech Award 2023).

Der Aufführungsort ist für Menschen mit Mobilitätseinschränkung (Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen etc.) erreichbar und zugänglich.

## Publikumsgespräche

Im Rahmen der Inszenierung wird es auch zwei Gespräche geben, die im Anschluss an eine Vorstellung Aspekte der Stückthematik beleuchten.

Fr., 26.01.2024: Ein Gespräch zu Erinnerungskultur und Anerkennung: Wie sehen Angehörige von Opfern der nationalsozialistischen Medizinverbrechen die aktuelle Erinnerungskultur in Bremen? Podiumsdiskussion mit Einführung zur Geschichte der Medizinverbrechen von Jannik Sachweh (Krankenhaus-Museum) und einem Gespräch mit Friedrich Buhlrich und Rüdiger Drallmeyer (Angehörige), moderiert von Hedwig Thelen.

Sa., 27.01.2024: Ein Gespräch in Einfacher Sprache zu Ophelia: Wie ich sie sehe: Wie begegnet die Schauspielerin Neele Buchholz der Figur Ophelia? Ein inspirierendes Erkundungsgespräch für Menschen mit und ohne Behinderung.

Aus dem Italienischen von Kirsten Maria Düsberg in einer Fassung von David Stöhr und Dirk Brauner mit Texten von Christian Geissler und Dirk Brauner

Regie: David Stöhr

Dramaturgie: Dirk Brauner

Bühne und Kostüm: Saskia Göldner

Musik und Komposition: Lasse Winkler

Video: Florian Baumgarten, Moritz von Dungern

Produktionsmanagement: Oliver Chrzanowski

Mit: Neele Buchholz (Ophelia), Maja Zećo (Gertrud), Sandra Bourdonnec



Fotos: Daniela Buchholz